

## **D-01** Weitere Anträge

Antragsteller\*in: KV Spandau

Beschlussdatum: 21.11.2017

### **Sonderprogramm zur Neuanpflanzung von Straßenbäumen**

- 1 Die Abgeordnetenhausfraktion und die grünen Senator\*innen werden aufgefordert
- 2 sich dafür einzusetzen, dass der Senat schnellstmöglich ein neues Sonderprogramm
- 3 zur Unterstützung der Bezirke bei Neuanpflanzungen von Straßenbäumen initiiert.
- 4 Dies betrifft insbesondere die Stellen, an denen Bäume den heftigen Stürmen der
- 5 letzten Wochen zum Opfer gefallen sind.

### **Begründung**

Allein durch das Sturmtief Xavier sind in Berlin mehrere tausend Bäume umgestürzt oder so stark beschädigt worden, dass sie komplett gefällt werden mussten. Die nötige Schadensbeseitigung führte in den letzten Wochen bereits zu einer starken Belastung der bezirklichen Grünflächenämter und der Bezirkshaushalte, an eine Nachpflanzung in der entsprechenden Größenordnung aus bezirklichen Mitteln ist in absehbarer Zeit nicht zu denken. Aufgrund der wichtigen Rolle der Straßenbäume für das Stadtklima muss daher das Land Berlin hier schnellstmöglich tätig werden, um die dringend notwendigen Neuanpflanzung zu ermöglichen.

## **D-02** Weitere Anträge

Antragsteller\*in: Ramona Pop, KV Mitte

### **Für den Erhalt von zukunftsfesten Arbeitsplätzen bei Siemens**

#### **1 Für den Erhalt von zukunftsfesten Arbeitsplätzen bei Siemens**

2 Mit Bestürzung und großer Sorge um die Beschäftigten verfolgen wir die Pläne der  
3 Siemens AG zum Abbau von weltweit etwa 6.900 Stellen und zur Aufgabe von  
4 Standorten. In Berlin sollen im Dynamowerk 570 Arbeitsplätze wegfallen, im  
5 Gasturbinenwerk in Berlin-Moabit ist der Abbau von etwa 300 Stellen geplant. Wir  
6 Grüne stehen solidarisch an der Seite der Beschäftigten, die sich um ihre Zukunft  
7 sorgen.

8 Siemens hat die Berliner Industrie maßgeblich geprägt und steht wie kein anderes  
9 Unternehmen für den historisch gewachsenen Industriestandort Berlin. Der Konzern  
10 hat auch eine zentrale Rolle für die Entwicklung einer leistungsfähigen  
11 Industrie im Osten Deutschlands nach 1989 gespielt. Vor dem Hintergrund der  
12 Milliarden Gewinne von Siemens und der Leistungsfähigkeit des Berliner Standortes  
13 können wir die Entscheidung zum Stellenabbau nicht nachvollziehen und  
14 akzeptieren. Rekordgewinne einzustreichen und dabei Arbeitsplätze abzubauen, ist  
15 in unserer sozialen Marktwirtschaft nicht hinnehmbar. Das Unternehmen, das mit  
16 seinen Berliner Werken lange Zeit gut verdient hat, steht hier in besonderer  
17 Verantwortung. Es ist nicht akzeptabel, Durststrecken in einzelnen  
18 Konzernfeldern nur separat zu betrachten. Wir erwarten, dass Siemens gemeinsam  
19 mit den Beschäftigten nach zukunftsfesten Perspektiven und Alternativen sucht.

20 Wir Grüne wollen die industrielle Basis unserer Stadt stärken. Wachstum und Jobs  
21 entstehen dort, wo die Industrie sich mit den aktuellen Herausforderungen  
22 beschäftigt und sich nicht wegduckt. Die Energiewende ist ein Zukunftsthema, das  
23 wirtschaftliche Chancen bietet.

24 Wenn Siemens argumentiert, die Energiewende zwingt den Konzern zum Stellenabbau,  
25 zeigt dies nur, dass Siemens die Entwicklungen verschlafen hat. Wir erwarten,  
26 dass Siemens mit all seiner Erfahrung und Knowhow eine wichtige Rolle bei der  
27 Gestaltung unserer Zukunft spielt.

28 Berlin bietet hierfür die optimalen Voraussetzungen, die Stadt unterstützt  
29 Investitionen in Zukunftstechnologien. Die Bundeshauptstadt hat sich in den  
30 letzten Jahren zu einem wichtigen Standort für die Zukunftsthemen der Industrie,  
31 z.B. im Bereich Digitalisierung oder Energietechnik, entwickelt. Daher sehen wir  
32 es als Chance, das Kompetenzzentrum für Gasturbinen und die Aktivitäten von  
33 Siemens in Forschung und Entwicklung in Berlin zu bündeln. Mit  
34 Forschungseinrichtungen in allen relevanten F&E-Feldern und seiner hohen  
35 Attraktivität für junge Talente ist Berlin für die Umsetzung der Siemens Vision  
36 2020 der ideale Standort, da Innovation und Produktion optimal miteinander  
37 verknüpft werden können. Deswegen appellieren wir eindringlich an Siemens, das  
38 Thema Digitalisierung verstärkt anzugehen – für den Konzern und für die  
39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Siemens-Beschäftigten sind

40 hochqualifiziert, es gilt diese Chance der notwendigen Umstrukturierung zu  
41 nutzen.

42 Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass Siemens und Berlin weiterhin gemeinsam  
43 erfolgreich sind. Wir stehen bereit, gemeinsam mit den Beschäftigten, den  
44 Gewerkschaften und dem Unternehmensvorstand an zukunftsfesten Lösungen im  
45 Interesse der Beschäftigten und des Betriebes in Berlin zu arbeiten.  
46 Gleichzeitig wollen wir verhindern, dass die deutschen Siemens-Standorte  
47 gegeneinander ausgespielt werden. Wir erwarten vom Konzern den Dialog  
48 aufzugreifen und ein Gesamtkonzept vorzulegen, das die Fertigungskapazitäten und  
49 Arbeitsplätze in Berlin und Deutschland sichert.